

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

Artikel: Innenhof Kantonspolizei Zug
Autor: B.J. / I.N. / T.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

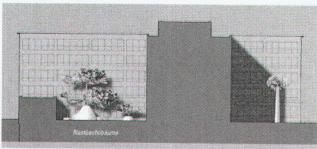
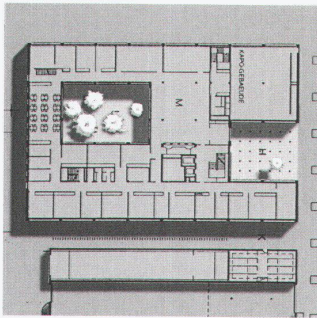
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Innenhof Kantonspolizei Zug

Das Gebäude der Kapo ist Teil der neuen Überbauung der Zuger Verwaltung. Der kleine Innenhof variiert das Thema der Aussenraumgestaltung des Gesamtkomplexes (Zulauf, Seippel, Schweingruber), wo grosse blaue, ballenartige Pflanzenbehälter mit Wildpflanzen nach gewissen Regeln in Kies- und Wiesenflächen verteilt sind. Für die Situation im Gebäudeinnern schafft Raymann mit ausgesprochen reduzierten Mitteln eine «kultivierte» Interpretation des «halbwilden» Aussenbereichs. Die Künstlichkeit der Hofsituation wird mit dem Bodenbelag wie auch mit ungewohnt hohen Chromstahlkegeln als Pflanzenkübeln betont. B.J./I.N.



Aabachstrasse 1, Zug

Landschaftsarchitekt
Toni Raymann, Dübendorf

Mitarbeit
Patrick Hönig, Architekt, Winterthur

Wettbewerb: 1998

Bauzeit: 1998/99

Foto: Alois Ottiger, Zug

Der gesamte Perimeter des Projektwettbewerbs «für die künstlerische Gestaltung von Innen- und Aussenräumen» zum kantonalen Verwaltungsgebäude in Zug liegt über der Tiefgarage. Der artifizielle Standort ist Anlass, Bäume in Töpfe zu pflanzen. Für den Innenhof des Kapo-Gebäu-

des fällt die Wahl der Pflanzen auf den Nastüchlibaum (*Davidia involu-crata*). Der ganze Baum ist Ende Mai behangen von unzähligen weissen, an Taschentücher erinnernde Brakteen. Der Baum ist frostempfindlich, genau der Richtige für den nach Süden offenen Innenhof. Als Zugabe wiegen

Steppengräser ihre klinkerfarbenen Halme über dem Dach der Cafeteria.

T.R.